



Erziehungswissenschaft/ Humanwissenschaften

Prof. Dr. Olaf-Axel Burow hielt am 9. Juni auf dem Symposium „Der Humanismus der Humanistischen Psychologie“ des Kulturwissenschaftlichen Instituts NRW den Vortrag „Von der Fragmentierung zum Kreativen Feld: Die Humanistische Vision als Gegenentwurf zur Kultur des Neuen Kapitalismus“.

Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Christoph Scherrer hielt folgende Vorträge: am 20. Februar am „Tata Institute of Social Sciences“ in Mumbai „German Industrial Relations in the Era of Globalization“; am 17. März in der „NYU/ Stern Business School“ in Berlin „The German Economy and Globalization“; am 1. April am „Center for Global Affairs“ an der Rutgers University „The WTO Resistance to a Sustainable Development Agenda“; auf dem „PhD Workshop“ am 30. Mai an der Vrije Universität in Amsterdam „Sender to Receiver. Shifting the Focus in the Study of Hegemony“.

Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Hans G. Nutzinger und **Dr. Sven Rudolph** leiteten vom 30. Mai bis 1. Juni in der Evangelischen Akademie in Hofgeismar die Tagung „Der Markt im Klimaschutz – Wie erreichen wir die Klimaziele in Deutschland und Europa?“

Bauingenieurwesen

Prof. Dr.-Ing. Robert Hoyer (Fachgebiet Verkehrstechnik und Transportlogistik) hielt auf der Fachkonferenz des Bundeswirtschaftsministeriums „Verkehrsmanagement und Verkehrstechnologien – Mobile Zukunft mit intelligenten Verkehrssystemen“ am 20. Mai in Halle/ Saale den Vortrag „Floating Car Observer – Ein neuer Ansatz zur Verkehrslageerkennung im Fahrzeugumfeld“. 18 syrische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von der Al Bath Universität in Homs/Syrien, unter der Leitung von **Dr.-Ing. Aber Mohamad** informierten sich in der Zeit vom 10. bis 17. Mai im Fachgebiet Abfalltechnik über den Stand der Abfallwirtschaft in Deutschland. Im Rahmen der Alumni-Woche 2008 informierten sich **Prof. Dr. E. A. Kantor** und **Dr. Y. Smirnov** von der Staatlichen Erdöltechnischen Universität Ufa/Russland beim Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft über neueste wissenschaftliche Arbeiten. Das Fachgebiet pflegt seit 8 Jahren eine enge Zusammenarbeit mit der russischen Universität und vereinbart weitere Projekte.

Dienstjubiläen

Ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiert am 1.7. **Marion Löffler**, FB 11; Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten: am 15.6. **Barbara Hieronymi**, Kunsthochschule; am 20.6. **Heidi Schulz**, Abt. VII; am 23.6. **Annegret Schmidt**, Abt. V.

Habilitationen

Der Fachbereich Erziehungswissenschaft/Humanwissenschaften erkennt **Dr. phil. Reinhard Aulke** aufgrund der eingereichten Habilitationsschrift „Sinn, Bildung und Gewissen. Franz Fischers Philosophie und Pädagogik der kategorialen Bildung“ und der Probevorlesung „Kompetenzstandards als Lehrplan formaler Bildung“ die Habilitation für das Fachgebiet „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Bildungsphilosophie“ zu. Der Fachbereich Mathematik erkennt **Dr. Christof Vömel** aufgrund der eingereichten Habilitationsschrift „Topics in the numerical solution of the symmetric eigenproblem“ und des Probevortrages „Direkte Lösung eines großen schwachbesetzten Gleichungssystems“ die Habilitation für das Fachgebiet „Mathematik“ zu.

Publikationen

Nutzinger, H. G.: Die Arbeiterbewegung. In: Eduard Bernstein/Hans. G. Nutzinger: Die Arbeiterbewegung/1910-2008, Reihe Die Gesellschaft, Neue Folge 2. Marburg, 2008. S. 215-311.
Nutzinger, H. G./Berger, J. (Hrsg.): Zum Verhältnis von Macht und ökonomisches Gesetz. In: Ökonomie und Gesellschaft, Jahrbuch 21: Macht oder ökonomisches Gesetz? Marburg, 2008. S. 7-60.
Kehm, B./Mayer, E./Teichler, U. (Hrsg.): Hochschulen in neuer Verantwortung. Strategisch, überlastet, divers? Bonn, 2008.

Rufe

Ruf an die Uni angenommen: **Prof. Dr.-Ing. Peter Lehmann**, W3-Professur für „Messtechnik“, FB 16; **Prof. Dr. Bernd Witzigmann**, W2-Professur für „Theorie und Numerik elektromagnetischer Felder und Systeme“, FB 16

Gute Noten für den Service, schlechte für den Bestand

UB legt Ergebnisse und Bewertung der Online-Nutzerbefragung vor

Im Januar und Februar 2008 führte die Universitätsbibliothek Kassel eine Online-Nutzerbefragung durch. Der umfangreiche Fragebogen wurde in Zusammenarbeit mit Professor Dr. Marek Fuchs, Professur für empirische Sozialforschung an der Universität Kassel, entwickelt. Über 6000 Fragebögen wurden ausgefüllt, darüber hinaus über 1500 weitere Kommentare als Rückmeldung an die Bibliothek gegeben. Der Leitende Bibliotheksdirektor Dr. Axel Halle berichtet die wichtigsten Ergebnisse.

Die Bibliothek wollte mittels der Befragung erfahren, wie die allgemeine Zufriedenheit mit ihren Angeboten ist, ob die Öffnungszeiten den Bedürfnissen und Erwartungen entsprechen, welche Nutzungsaspekte vorrangig sind, wie der Bestand bewertet wird, wie das Personal und die Informationsangebote beurteilt werden und wie bekannt die verschiedenen Recherchemöglichkeiten und Schulungsangebote sind und wie das Arbeitsumfeld eingeschätzt wird. Für die zukünftige Entwicklung der Bibliothek waren die Wünsche und Erwartungen an den Ausbau der Dienstleistungsangebote von großem Interesse.

Besonderes gefreut haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die hohe allgemeine Zufriedenheit der Nutzerinnen und Nutzer mit der Bibliothek. 28 % sind zufrieden und 60 % sind eher zufrieden. Großes Lob erfahren auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UB, denn deren Kompetenz, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft werden auf einer Skala von 1 (stimme voll zu) bis 4 (stimme nicht zu) mit Durchschnittswerten von 1,6 bzw. 1,7 bewertet. Festgestellt wurde, dass die Studierenden mit der Bibliothek weniger zufrieden (24 %) sind als die Unimitarbeiter (32 %) und Nicht-hochschulangehörigen (39 %). Die Bewertung der Bereichsbibliotheken zeigt nur sehr geringe Unterschiede.

Die Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten variiert mit den Bibliotheksstandorten. Der größte Standort am HoPla, auf den sich etwa zwei Drittel der Benutzung konzentriert, hat die längsten Öffnungszeiten und erfährt mit 63 % die größte Zufriedenheit. Allerdings wünschen sich 21 bis 27 % der Befragten auch dort erweiterte Öffnungszeiten, an Samstagen bis 20 Uhr und an Sonntagen zwischen 10 und 18 Uhr. Besonders deutlich wird die Unzufriedenheit mit den Öffnungszeiten der Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek, der Kunsthochschulbibliothek, der Agrarwissenschaftlichen Bibliothek und der Bibliothek an der Heinrich-Plett-Straße.

Länger öffnen

Diese Rückmeldungen nimmt die Bibliothek sehr ernst. Um die hohe Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten für den Standort HoPla weiter zu gewährleisten, wurde die durchgehende Verlängerung der jetzigen erweiterten Öffnungszeiten auch in der vorlesungsfreien Zeit beschlossen. Ab Oktober sollen die Öffnungszeiten der Landesbibliothek und Murhardschen Bibliothek auf montags bis freitags bis 20 Uhr und samstags bis 18 Uhr erweitert werden. Bei den Bereichsbibliotheken 8 (Kunsthochschulbibliothek) und 9 (Agrarwissenschaften) sollen während des Semesters an mehreren Wochentagen die Öffnungszeiten bis 20 Uhr ausgedehnt werden.

Hauptnutzungsaspekte der Bibliothek sind Literaturrecherche und Ausleihe sowie Rückgabe von Büchern. Umso wichtiger ist die Bewertung des Bestandes. Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass die Aktualität, Vollständigkeit und Verfügbarkeit der gedruckten Literatur kritisiert werden.

Es ist Besorgnis erregend, dass die negative Bewertung nicht nur von Studierenden in der Abschlussphase, Doktoranden und wissenschaftlichen Mitarbeitern erfolgt, sondern auch durch die Studienanfänger. Offenbar haben die zu Beginn des Wintersemesters 2007/8 für zusätzliche 150 000 € erworbenen Studien- und Lehrbücher zu keiner positiveren Bewertung geführt. Diese Sondermittel waren also nicht ausreichend, den Bedarf zu befriedigen. Sondermittel in Höhe von 150 000 € je Semester

sind der Bibliothek bis einschließlich Sommersemester 2009 zugesagt, sofern Studienbeitragsmittel oder Haushaltsmittel der Universität zur Verfügung stehen. Dies wird wohl sukzessive die Situation verbessern, jedoch keine nachhaltige Entspannung bringen, wenn nicht der Erwerbsbedarf an den aktuellen Bedarf angepasst wird.

Die Versorgung mit elektronischen

34 % mit der Möblierung, 50 % mit den sanitären Einrichtungen, 32 % mit der Schließfachsituation und 43 % mit der Ausstattung mit Getränkeautomaten. Hier ist für die beiden wichtigsten Standorte, die insgesamt ca. 75 % der Nutzung aufweisen, die Bereichsbibliotheken 1 bis 5 am HoPla und die Murhardsche, eine deutliche Verbesserung in Sicht. Für diese Standorte sind Sanierungs-

Endgeräteausstattung zu modernisieren. Dieser Antrag ist inzwischen bewilligt worden, so dass noch im Jahr 2008 deutliche Verbesserungen erreicht werden können.

Auch aus den Antworten auf die offenen Fragen konnte die Bibliothek wichtige Rückschlüsse ziehen. Die Bibliothek erhielt wertvolle Anregungen zur Verbesserung der Benutzung. So werden wir in absehbarer Zeit ei-



Bessere Ausstattung mit Scannern und Druckern: Die MultiMediaThek erfüllt ein großes Bedürfnis der UB-Nutzer. Foto: UB

Medien wird besser bewertet, bleibt aber auch über alle Fachgebiete und Nutzergruppen hinweg betrachtet, nicht zufriedenstellend. Angesichts der großen Zahl von elektronischen Zeitschriftenpaketen (z. B. Elsevier, Springer, Blackwell etc.) und Datenbanken (Business Source Premier, Juris, Beck online) erstaunt dieses negative Ergebnis. Offenbar sind in einigen Disziplinen wichtige Informationsressourcen noch nicht ausreichend bekannt. Für den Bereich der Studienliteratur wurden zwischenzeitlich für 50.000 € über 2200 elektronische Studienbücher (ebooks) des Springer Verlags erworben, so dass hier für Technik, Naturwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften eine spürbare Verbesserung für die Nutzer eingetreten ist.

Einige Informationsangebote sind weniger bekannt, z. B. die Beratungen durch Fachreferenten, Newsletter, Wunschbuch oder RSS Newsfeeds. Die Bibliothek wird diese und einige weitere Angebote noch deutlicher sichtbar machen. Überrascht hat, dass nach wie vor der OPAC die hauptsächlich genutzte Informationsquelle ist und KARLA, das Kasseler Recherche-, Literatur- und Ausleihportal, deutlich weniger genutzt wird, obwohl es einen größeren Leistungsumfang bietet.

Die Universitätsbibliothek Kassel ist bundesweit führend beim Angebot von Veranstaltungen zur Erlangung von Informationskompetenz. An diesen Schlüsselkompetenz-Veranstaltungen haben zwei Drittel der Befragten bereits teilgenommen. Von ihnen waren 51 % sehr zufrieden und 38 % voll zufrieden. Die überwiegende Mehrheit wünscht sich solche Veranstaltungen im Umfang von 45 bis 60 Minuten. Am dringendsten gewünscht sind Kurse zum effektiven Recherchieren im Internet. Die Bibliothek nimmt diese Wünsche ernst, steht aber vor dem Dilemma, dass es leider deutlich mehr Zeit erfordert, zu lernen Informationsquellen aufzuspüren und zu bewerten. Wünschenswert sind mehr Kurse der Fachbereiche zum Erwerb zur Schlüsselqualifikationen wissenschaftlichen Arbeitens. Die Bibliothek ist gerne bereit, ihre Kompetenz in derartige Angebote einzubringen.

Die kritische Beurteilung des vorhandenen Angebotes an Einzel- und Gruppenarbeitsräumen ist eine wichtige Rückmeldung. Die Bibliothek hat an den meisten Standorten in den vergangenen Jahren zwar die Zahl der Arbeitsplätze erweitert. Dennoch wird der differenzierte Bedarf insbesondere während des Semesters nicht gedeckt. Auch das Arbeitsumfeld wird von einem relevanten Teil der Nutzer negativ bewertet. Demnach sind eher unzufrieden oder unzufrieden 20 % mit der Ruhe,

und Umbaumaßnahmen geplant, die 2010 beginnen werden. Die Bedürfnisse der Nutzer, die Bibliothek als Lernort intensiv zu nutzen, werden bei den Planungen berücksichtigt. Auch für die Bereichsbibliothek 10 an der Heinrich-Plett-Straße wird mit der Verlagerung des Standortes ab ca. 2013 und den Umzug an den HoPla eine deutliche Verbesserung eintreten.

Ausschreibungsverfahren

Besonders kritisiert wird das vorhandene Angebot an Kopierern, Druckern und Scannern. Damit wird eine Dienstleistung angesprochen, die bislang auch aus der Sicht der Bibliothek verbesserungsbedürftig ist. Die UB ist hier allerdings abhängig von den Ergebnissen der uniweiten Kopiererausschreibung. Es steht zu erwarten, dass die notwendigen Verbesserungen nun bei der ab August beginnenden neuen Vergabe der Kopiererdienstleistungen erreicht werden. Die Bibliothek hat die von den Nutzern geäußerten Bedürfnisse in das Ausschreibungsverfahren eingebracht.

Ein sichtbarer Schritt zur Verbesserung der technischen Ausstattung mit Scannern, Druckern und Abspeicherung mit USB-Sticks ist für den Standort HoPla mit der Eröffnung der MultiMediaThek Ende März vollzogen worden. Seither stehen dort 16 PCs mit USB-Speicherfunktionalität sowie fünf Scanner zur Verfügung, inklusive diverser Software zur Text-, Bild- und Tabellenbearbeitung. Für das gesamte Bibliothekssystem wurde – auch als Ergebnis der Online-Befragung – ein Gerätefondantrag an die Hochschulleitung gestellt, mit dem Ziel die Server- und

ne zweite Vormerkung ermöglichen, um lästige „Vormerkkartelle“ aufbrechen zu können und die Verfügbarkeit der Literatur zu verbessern. Ferner soll eine auf den Titel bezogene Vormerkung eingeführt werden. Dies ermöglicht eine schnellere Verfügbarkeit, weil damit das nächste zurückgegebene von mehreren ausgeliehenen Exemplaren dem Vormerker gegeben werden kann.

Viele Studierende kritisieren die langen Ausleihfristen für wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren. Offenbar ist wenig bekannt, dass dieser Personenkreis nach Eintragung einer Vormerkung das entliehene Buch spätestens nach 28 Tagen zurückgeben muss. Eine Verbesserung der Verfügbarkeit ist allerdings erst dann möglich, wenn wichtige Literatur auch in ausreichender Stückzahl erworben werden kann. Mehrfach wurde die Rückgabemöglichkeiten außerhalb der Öffnungszeiten der Leihstellen gewünscht. Hier ist Abhilfe für den Standort am HoPla in Sicht. Der dort geplante Rückgabeautomat wird zum Ende des Sommersemesters 2008 funktionsfähig sein.

Wir wollen aus den Ergebnissen lernen und Verbesserungen einführen. Sie können uns übrigens jederzeit Anregungen geben. Wenden Sie sich an die Mitarbeiter, tragen Sie Ihre Wünsche in die ausliegenden Wunschbücher oder über die Homepage unter „Ihre Fragen und Anregungen“ ein. Die Bibliothek freut sich über dieses große Engagement ihrer Nutzerinnen und Nutzer und sagt allen Teilnehmern herzlichen Dank. Als Dankeschön werden wir an den Theken eine süße Kleinigkeit bereitlegen.

Axel Halle